



AGENTUR FÜR
QUALITÄTSSICHERUNG DURCH
AKKREDITIERUNG VON
STUDIENGÄNGEN E.V.

AKKREDITIERUNGSBERICHT

Programmakkreditierung – Bündelverfahren

Raster Fassung 02 – 04.03.2020

**WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER**

BÜNDEL PHILOGIEN 1

Februar 2021



[▶ Zum Inhaltsverzeichnis](#)

Hochschule	Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Ggf. Standort	

Studiengang 01	British, American and Postcolonial Studies		
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master of Arts		
Studienform	Präsenz <input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>	
	Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>	
	Teilzeit <input type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>	
	Dual <input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO <input type="checkbox"/>	
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend <input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO <input type="checkbox"/>	
Studiendauer (in Semestern)	vier		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/>		weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WiSe 2009		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	k.A.	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	11	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	9,2	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:	seit WiSe 2011		

Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2

Verantwortliche Agentur	AQAS e.V.
Zuständige/r Referent/in	Dr. Simone Kroschel
Akkreditierungsbericht vom	11.02.2021

Studiengang 02	Romanistik trilingual		
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master of Arts		
Studienform	Präsenz <input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>	
	Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>	
	Teilzeit <input type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>	
	Dual <input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO <input type="checkbox"/>	
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend <input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO <input type="checkbox"/>	
Studiendauer (in Semestern)	4		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/>		weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WiSe 2008		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	k.A.	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	7	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	4,4	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:	Seit WiSe 2011		
Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>		
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>		
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2		

Studiengang 03	Sinologie		
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master of Arts		
Studienform	Präsenz <input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>	
	Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>	
	Teilzeit <input type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>	
	Dual <input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO <input type="checkbox"/>	
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend <input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO <input type="checkbox"/>	
Studiendauer (in Semestern)	4		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/>		weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WiSe 2010		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	k.A.	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	4	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	1,4	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:	Seit WiSe 2011		
Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>		
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>		
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2		

Inhalt

Ergebnisse auf einen Blick	7
Studiengang 01 „British, American and Postcolonial Studies“	7
Studiengang 02 „Romanistik trilingual“	7
Studiengang 03 „Sinologie“	7
Kurzprofile	8
Studiengang 01 „British, American and Postcolonial Studies“	8
Studiengang 02 „Romanistik trilingual“	8
Studiengang 03 „Sinologie“	9
Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums	10
Studiengang 01 „British, American and Postcolonial Studies“	10
Studiengang 02 „Romanistik trilingual“	10
Studiengang 03 „Sinologie“	10
I. Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien	11
I.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)	11
I.2 Studiengangsprofile (§ 4 MRVO)	11
I.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)	11
I.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)	12
I.5 Modularisierung (§ 7 MRVO)	12
I.6 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)	13
I.7 Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)	14
II. Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien	15
II.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung	15
II.2 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO).....	15
II.3 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)	19
II.3.1 Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO)	19
II.3.2 Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO).....	22
II.3.3 Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 MRVO)	23
II.3.4 Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 MRVO).....	25
II.3.5 Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 MRVO).....	26
II.3.6 Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 MRVO)	27
II.4 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)	28
II.4.1 Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen.....	28
II.5 Studienerfolg (§ 14 MRVO).....	30
II.6 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)	31

III. Begutachtungsverfahren	33
III.1 Allgemeine Hinweise.....	33
III.2 Rechtliche Grundlagen.....	33
III.3 Gutachtergruppe	33
IV. Datenblatt	34
IV.1 Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung	34
IV.1.1 Studiengang 01 „British, American and Postcolonial Studies“	34
IV.1.2 Studiengang 02 „Romanistik trilingual“	35
IV.1.3 Studiengang 03 „Sinologie“	37
IV.2 Daten zur Akkreditierung.....	38
IV.2.1 Studiengang 01 „British, American and Postcolonial Studies“	38
IV.2.2 Studiengang 02 „Romanistik trilingual“	39
IV.2.3 Studiengang 03 „Sinologie“	39

Ergebnisse auf einen Blick

Studiengang 01 „British, American and Postcolonial Studies“

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Studiengang 02 „Romanistik trilingual“

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Studiengang 03 „Sinologie“

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Kurzprofile

Studiengang 01 „British, American and Postcolonial Studies“

An der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) studierten zum Zeitpunkt der Begutachtung rund 44.000 Studierende. Das Lehrangebot der insgesamt 15 Fachbereiche umfasst mehr als 120 Studienfächer aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, den Natur- und Lebenswissenschaften und den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Die Universität verfolgt das Ziel, die Bedeutung exzellenter Lehre für das Profil der Hochschule weiter zu stärken und so den Stellenwert der Lehre auf allen Ebenen zu steigern. Durch forschungsbasierte Lehre und forschungsgeleitetes Lernen sollen wissenschaftlich fundierte Urteilsfähigkeit und explizit darauf gegründete Handlungs- und Problemlösekompetenz vermittelt werden.

Der Masterstudiengang „British, American and Postcolonial Studies“ ist am Fachbereich 09 „Philologie“ angesiedelt und wird vom Englischen Seminar verantwortet. Der Studiengang soll dazu befähigen, sich Inhalte, Methoden und Theorien literatur-, kultur-, buch- und sprachwissenschaftlichen Arbeitens im anglophonen Bereich anzueignen, zu reflektieren und anzuwenden sowie aktuelle und historische Phänomene in ihrem sozialen, politischen, kulturellen und linguistischen Kontext in ihrer Komplexität zu erfassen und kritisch zu diskutieren. Durch eine Öffnung hin zum amerikanischen und postkolonialen Raum soll es den Studierenden ermöglicht werden, das Themenfeld britische Literatur/Kultur, Sprache und Buchwissenschaft in größere globale und transnationale sowie historische Zusammenhänge einzuordnen und sich auf bestimmte Kulturbereiche (z. B. GB, USA, Kanada, Karibik, Indien), Themenbereiche (z. B. Law and Literature, Postcolonial Studies, Gender & Queer Studies), historische Epochen (vom 15. bis 21. Jahrhundert) oder Medien (Literatur, Film, Serien, Internet, Videogames, Digitalisierung allgemein) zu spezialisieren sowie diese mit verschiedenen Aspekten wissenschaftlichen Arbeitens sinnvoll, situations- und anwendungsbezogen zu verknüpfen. Weiterhin sollen Bezüge zu anderen modernen Philologien und weiteren Fächern hergestellt werden und die Studierenden sollen praktische Kompetenzen z. B. im Bereich von Vorträgen oder Publikationen erwerben.

Der Studiengang richtet sich an Absolvent*innen eines Bachelorstudiengangs im Bereich der englischsprachigen Literatur, Kultur und/oder Sprache sowie fachlich vergleichbarer Studiengänge.

Studiengang 02 „Romanistik trilingual“

An der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) studierten zum Zeitpunkt der Begutachtung rund 44.000 Studierende. Das Lehrangebot der insgesamt 15 Fachbereiche umfasst mehr als 120 Studienfächer aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, den Natur- und Lebenswissenschaften und den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Die Universität verfolgt das Ziel, die Bedeutung exzellenter Lehre für das Profil der Hochschule weiter zu stärken und so den Stellenwert der Lehre auf allen Ebenen zu steigern. Durch forschungsbasierte Lehre und forschungsgeleitetes Lernen sollen wissenschaftlich fundierte Urteilsfähigkeit und explizit darauf gegründete Handlungs- und Problemlösekompetenz vermittelt werden.

Der Masterstudiengang „Romanistik trilingual“ ist am Fachbereich 09 „Philologie“ angesiedelt. Er schließt in der Regel an ein Bachelorstudium mit romanistischem Hauptfach an und umfasst verpflichtend das Studium dreier Sprachen. Er hat den Anspruch, die in Deutschland ausgebildete romanistische Tradition komparatistischer Prägung mit aktuellen, international diskutierten Methoden zu verknüpfen und dabei auch ältere Sprachstufen und Literaturepochen zu berücksichtigen. Eine profunde fachwissenschaftliche Ausbildung soll mit einer differenzierten Sprachpraxis verbunden werden. Zudem ist ein obligatorisches Auslandspraktikum als berufsnahe internationale Komponente vorgesehen.

Den Kern des Masterstudiengangs bildet das vertiefte Studium ausgewählter Teilbereiche der spanischen, französischen oder italienischen Philologie, wahlweise mit linguistischem oder literaturwissenschaftlichem

Schwerpunkt. Eine andere der drei genannten Philologien wird in etwas geringerem Umfang studiert. Hinzu kommt eine sprachpraktische Ausbildung in der jeweils gewählten Haupt- und Zweitsprache sowie in einer dritten romanischen Sprache, bei der es sich auch um das Portugiesische, Katalanische oder Rumänische handeln kann. Die Studierenden sollen eine breite interkulturelle Kompetenz erwerben, die ihnen in vielfältigen Berufsfeldern zugutekommen kann.

Studiengang 03 „Sinologie“

An der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) studierten zum Zeitpunkt der Begutachtung rund 44.000 Studierende. Das Lehrangebot der insgesamt 15 Fachbereiche umfasst mehr als 120 Studienfächer aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, den Natur- und Lebenswissenschaften und den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Die Universität verfolgt das Ziel, die Bedeutung exzellenter Lehre für das Profil der Hochschule weiter zu stärken und so den Stellenwert der Lehre auf allen Ebenen zu steigern. Durch forschungsbasierte Lehre und forschungsgeleitetes Lernen sollen wissenschaftlich fundierte Urteilsfähigkeit und explizit darauf gegründete Handlungs- und Problemlösekompetenz vermittelt werden.

Der Masterstudiengang „Sinologie“ ist am Fachbereich 09 „Philologie“ angesiedelt. Der Studiengang zielt darauf ab, dass die Studierenden ihre in einem entsprechenden Bachelorstudiengang erworbenen Kenntnisse der modernen und vormodernen chinesischen Sprache wesentlich erweitern und mit den Methoden der modernen Sinologie und angrenzender Disziplinen vertraut werden. Die Studierenden sollen im Studium fachwissenschaftliches und methodisches Wissen sowie ein fundiertes Reflexionsvermögen erlangen, um kritisch aktuelle gegenwartsbezogene sowie das vormoderne China betreffende Fragestellungen entwickeln und eigenständig bearbeiten und vertiefen zu können. Sie sollen zudem dazu qualifiziert werden, ihre fachlichen wie überfachlichen Qualifikationen in verschiedenen Berufsfeldern innerhalb und außerhalb Chinas einzubringen. Weiterhin sollen sie lernen, wissenschaftliche Fragestellungen zu erarbeiten und Forschungsprojekte durchzuführen.

Der Studiengang soll insbesondere dazu befähigen, kritisch und selbstreflektiert mit komplexen chinabezogenen Fragestellungen und Sachverhalten umzugehen, sie zu analysieren, eigenständig zu interpretieren und zu bewerten. Die Studierenden sollen lernen, ihr Fachwissen in den gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Diskurs zur Rolle Chinas einzubringen und selbständig Impulsgeber für eine verantwortungsvolle Beschäftigung mit China zu werden.

Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums

Studiengang 01 „British, American and Postcolonial Studies“

Das Gutachtergremium hat einen guten Eindruck vom Studiengang erhalten. Dieser weist eine starke Forschungsorientierung auf und bietet eine umfassende wissenschaftliche Ausbildung in den Bereichen Anglistik, Amerikanistik, Postcolonial/World Anglophone Studies, Linguistik und Buchwissenschaften, die den Studierenden in hohem Maße eigene Schwerpunktsetzungen erlaubt. Das fachliche Profil schließt an aktuelle disziplinäre Entwicklungen an, überwindet gleichzeitig traditionelle Fachgrenzen, z. B. von Anglistik und Amerikanistik, und beruht so auf einem zeitgemäßen und zukunftsorientierten Verständnis fachlicher Diversität.

Die große fachliche Breite und das Engagement der Lehrenden werden von den Studierenden besonders geschätzt. Hervorzuheben sind die Weiterentwicklung des Angebots der Berufsfeldorientierung wie auch der Zusammenarbeit mit dem Career Service. Das Studienprogramm wird sorgfältig koordiniert und ist in der Regelstudienzeit studierbar.

Studiengang 02 „Romanistik trilingual“

Das Gutachtergremium hat einen guten Eindruck vom Studiengang erhalten. Dieser bietet ein umfassendes romanistisches Programm, das in sich schlüssig aufgebaut und dank der guten personellen Ausstattung breit angelegt ist. Die im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen werden durch die forschungsorientierte Ausrichtung mit der Möglichkeit zur Schwerpunktsetzung vertieft und insbesondere im Rahmen des Studiums der dritten Sprache erweitert. Hervorzuheben sind die Weiterentwicklung des Angebots der Berufsfeldorientierung wie auch der Zusammenarbeit mit dem Career Service.

Die Studierenden sind sehr engagiert und zeigten sich zufrieden mit dem Studiengang. Das Studienprogramm wird sorgfältig koordiniert und ist in der Regelstudienzeit studierbar. Die Prüfungsstruktur, die sich bei der letzten Akkreditierung als Problem darstellte, wurde deutlich verbessert.

Studiengang 03 „Sinologie“

Das Gutachtergremium hat einen guten Eindruck vom Studiengang erhalten. Dieser basiert auf einer Verknüpfung von historischen Traditionen und der gegenwärtigen Situation Chinas. Hierzu findet sich eine gelungene Mischung aus modernen und klassischen Sprachkursen, Seminaren zu epochenübergreifenden Themen und, besonders hervorzuheben, Wahlmöglichkeiten zwischen Auslandsstudium, Praktika oder Juniorforschergruppen. Die Berufsfeldorientierung hat sich deutlich verbessert.

Angesichts der Tatsache, dass es sich bei der Sinologie um ein kleines Fach handelt, herrscht eine persönliche Atmosphäre, in der die Studierenden sich sehr gut betreut fühlen. Allseits betont wurden das angenehme Lernumfeld, die gute Bibliothek sowie die Einbindung der Studierenden in Institutsbelange. Das Gutachtergremium begrüßt die ergriffenen Maßnahmen zur Förderung der Studierbarkeit und empfiehlt, diese in den kommenden Semestern auf ihre Wirkung hin zu evaluieren.

I. Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

(gemäß Art. 2 Abs. 2 SV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 MRVO)

I.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Die Studiengänge „British, American and Postcolonial Studies“, „Romanistik trilingual“ und „Sinologie“ umfassen gemäß § 7 der Prüfungsordnung jeweils eine Regelstudienzeit von vier Semestern und einen Umfang von 120 Leistungspunkten.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.2 Studiengangprofile (§ 4 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Es handelt sich um konsekutive Masterstudiengänge mit einem forschungsorientierten Profil.

Gemäß § 13 der Prüfungsordnung bzw. § 14 der Prüfungsordnung beim Studiengang „Sinologie“ ist eine Abschlussarbeit vorgesehen. Diese Masterarbeit soll beim Studiengang „British, American and Postcolonial Studies“ zeigen, „dass die/der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Zeit ein Problem aus dem Bereich British, American and Postcolonial Studies nach wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.“ Beim Studiengang „Romanistik trilingual“ soll sie zeigen, „dass die/der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Zeit ein Problem aus dem Bereich der Romanischen Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaften nach wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.“ Beim Studiengang „Sinologie“ soll sie zeigen, „dass die/der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Zeit ein Problem aus dem Bereich der Sinologie nach wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.“

Die Bearbeitungszeit beträgt gemäß § 13 der Prüfungsordnung beim Studiengang „British, American and Postcolonial Studies“ achtzehn Wochen und beim Studiengang „Romanistik trilingual“ sechs Monate. Beim Studiengang „Sinologie“ beträgt sie nach § 14 der Prüfungsordnung vierzehn Wochen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Zugangsvoraussetzung für den Studiengang „British, American and Postcolonial Studies“ ist gemäß § 3 der Zugangs- und Zulassungsordnung die Absolvierung eines fachlich einschlägigen oder fachlich vergleichbaren Studiums mit einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Fachlich einschlägig ist ein Studium im Bereich der englischsprachigen Literatur, Kultur und/oder Sprache. Fachlich vergleichbar sind Studiengänge anderer Philologien, Kulturwissenschaft, Medienwissenschaft und Kommunikationswissenschaft, wenn in ihnen eine Schwerpunktsetzung im Bereich der englischsprachigen Literatur, Kultur und/oder Sprache erfolgt

ist. Zugangsvoraussetzung sind zudem ausgezeichnete Englischkenntnisse auf dem Niveau C2 nach dem europäischen Referenzrahmen. Diese werden bei Bewerberinnen/Bewerbern, deren Muttersprache nicht Englisch ist, nachgewiesen durch das Cambridge Proficiency Exam (CPE) mit den Noten A, B oder C oder dem Cambridge Advanced Exam (CAE) mit den Noten A oder B oder ein äquivalentes Sprachzeugnis.

Zugangsvoraussetzung für den Studiengang „Romanistik trilingual“ ist gemäß § 3 der Zugangs- und Zulassungsordnung die Absolvierung eines fachlich einschlägigen Studiums mit einem berufsqualifizierenden Abschluss, bei dem eine Abschlussnote von mindestens 2,5 erzielt worden ist oder der Bewerber bzw. die Bewerberin zu den 40 % besten des Jahrgangs gehörte. Fachlich einschlägig ist ein Studium mit romanistischer Hauptfachkomponente, ein abgeschlossenes Lehramtsstudium (Typ Gym/Ges) in den Fächern Französisch, Spanisch bzw. Italienisch oder ein Hochschuldiplom aus dem Bereich Übersetzen/Dolmetschen mit Hauptfach Französisch, Spanisch bzw. Italienisch. Zugangsvoraussetzung ist zudem der Nachweis von Sprachkenntnissen in Französisch, Spanisch oder Italienisch auf dem Niveau von mindestens der Stufe C1 nach dem Europäischen Referenzrahmen. In einer weiteren der genannten Sprachen müssen Kenntnisse auf dem Niveau von mindestens der Stufe B1 nachgewiesen werden.

Zugangsvoraussetzung für den Studiengang „Sinologie“ ist gemäß § 3 der Zugangs- und Zulassungsordnung die Absolvierung eines fachlich einschlägigen Studiums mit einem berufsqualifizierenden Abschluss, bei dem eine Abschlussnote von mindestens 2,7 (bei einem Studium mehrerer Fächer 2,7 in Sinologie) erzielt worden ist. Fachlich einschlägig ist ein Studium im Studiengang Chinastudien bzw. einem anderen sinologischen Studiengang.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Es handelt sich um Studiengänge der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften. Als Abschlussgrad wird gemäß § 3 der Prüfungsordnung „Master of Arts“ vergeben.

Gemäß § 21 der Prüfungsordnung beim Studiengang „British, American and Postcolonial Studies“, § 20 der Prüfungsordnung beim Studiengang „Romanistik trilingual“ und § 23 beim Studiengang „Sinologie“ erhalten die Absolvent*innen zusammen mit dem Zeugnis ein Diploma Supplement. Dem Selbstbericht liegt jeweils ein Beispiel in der aktuell von HRK und KMK abgestimmten gültigen Fassung (Stand Dezember 2018) bei.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.5 Modularisierung (§ 7 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Im Masterstudiengang „British, American and Postcolonial Studies“ sind im ersten Semester die Module „Survey, Tools and Methods“ und „Advanced Studies in Literatur, Culture: Linguistics and Book Studies“ vorgesehen, im zweiten Semester ein Modul „Historical and Social Perspectives“, das als literatur-, sprach- oder buchwissenschaftliches Modul studiert werden kann, und ein Modul „Systematic Perspectives“, bei dem zwischen einer literatur- bzw. kultur- und buchwissenschaftlichen Ausrichtung und einer sprachwissenschaftlichen Ausrichtung gewählt werden kann. Zudem ist ein Modul „Work Experience“ im ersten Studienjahr angesiedelt. Im

dritten Semester folgen die Module „Interdisciplinary Perspectives: Exchange & Transformation“ und „External Module“, sowie ein „Research Module“, das sich über das zweite Studienjahr erstreckt und wiederum mit einer literatur- bzw. kultur- und buchwissenschaftlichen Ausrichtung oder einer sprachwissenschaftlichen Ausrichtung gewählt werden kann. Im vierten Semester wird zudem die Masterarbeit angefertigt. Die Module erstrecken sich über maximal zwei Semester.

Beim Masterstudiengang „Romanistik trilingual“ absolvieren die Studierenden jeweils neun Module. Im ersten Studienjahr werden in der gewählten Hauptsprache entweder die Module „Historische Linguistik“ und „Deskriptive Linguistik“ bei einer sprachwissenschaftlichen Schwerpunktsetzung oder die Module „Literaturwissenschaft: Ältere Epochen“ und „Literaturwissenschaft: Neuere Epochen“ bei einer literaturwissenschaftlichen Schwerpunktsetzung studiert. Zudem sind ein Sprachpraxismodul und ein fachwissenschaftliches Modul auf dem Gebiet der Zweitsprache vorgesehen. Ein Ergänzungsmodul beinhaltet Veranstaltungen im jeweils nicht gewählten Schwerpunkt, aus einer anderen Disziplin und zur Berufsorientierung. Dieses Modul ist nach Angaben der Hochschule wegen seines kompositen Charakters über drei Semester ausgewiesen, kann aber auch in kürzerer Zeit absolviert werden. Die anderen Module erstrecken sich über maximal zwei Semester. Im dritten Semester sind weiterhin ein Drittsprachenmodul, ein Praktikumsmodul und ein Forschungsmodul vorgesehen. Die Masterarbeit soll im vierten Semester angefertigt werden.

Beim Masterstudiengang „Sinologie“ werden im ersten Semester ein Modul „Sprachpraxis“ und ein Modul „Praxis und Methoden der Sinologie“ studiert. Im zweiten Semester können ein Auslandsaufenthalt, ein Praktikum im In- oder Ausland oder ein Forschungsprojekt absolviert werden. Im zweiten Studienjahr folgen die Module „Tradition und Wandel“ und „Kulturen im Kontakt“ sowie die Masterarbeit einschließlich eines Kolloquiums. Die Module erstrecken sich über maximal zwei Semester.

Die Modulhandbücher enthalten alle nach § 7 Abs. 2 MRVO erforderlichen Angaben, insbesondere Angaben zu den Inhalten und Qualifikationszielen, den Lehr- und Lernformen, den Leistungspunkten und der Prüfung sowie dem Arbeitsaufwand. Modulverantwortliche sind ebenfalls für jedes Modul benannt.

Aus § 19 der Prüfungsordnung beim Studiengang „British, American and Postcolonial Studies“, § 18 der Prüfungsordnung beim Studiengang „Romanistik trilingual“ und § 21 beim Studiengang „Sinologie“ geht hervor, dass auf dem Zeugnis neben der Abschlussnote nach deutschem Notensystem auch die Ausweisung einer relativen Note erfolgt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.6 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Alle drei Studiengänge umfassen je 120 Leistungspunkte. In den exemplarischen Studienverlaufsplänen wird dargelegt, dass pro Studienjahr 60 Leistungspunkte vorgesehen sind, pro Semester beim Studiengang „British, American and Postcolonial Studies“ zwischen 28 und 32 Leistungspunkte und bei den Studiengängen „Romanistik trilingual“ und „Sinologie“ jeweils 30 Leistungspunkte.

Aus § 7 der Prüfungsordnung geht hervor, dass pro Leistungspunkt 30 Stunden Arbeitsbelastung angesetzt werden. Für die Masterarbeit werden beim Studiengang „British, American and Postcolonial Studies“ 25 Leistungspunkte vergeben, beim Studiengang „Romanistik trilingual“ 30 Leistungspunkte und beim Studiengang „Sinologie“ 17 Leistungspunkte, was aus den Modulbeschreibungen, die Teil der Prüfungsordnung sind, hervorgeht.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.7 Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)

Sachstand/Bewertung

In § 16 der Prüfungsordnung des Studiengangs „British, American and Postcolonial Studies“, § 15 der Prüfungsordnung des Studiengangs „Romanistik trilingual“ und § 18 der Prüfungsordnung des Studiengangs „Sinologie“ sind jeweils Regelungen zur Anerkennung von Leistungen bei einem Hochschul- oder Studiengangswechsel und von außerhochschulisch erbrachten Leistungen vorgesehen. Bei der Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen wird die Lissabon-Konvention berücksichtigt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II. Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 StAkkrStV i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a StAkkrStV und §§ 11 bis 16; §§ 19 bis 21 und § 24 Abs. 4 MRVO)

II.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung

Die Studiengänge wurden seit der letzten Akkreditierung aus Sicht des Gutachtergremiums sinnvoll weiterentwickelt. Dabei wurden auch die Empfehlungen aus dem letzten Gutachten aufgegriffen und berücksichtigt.

Schwerpunkte bei der Diskussion stellten beim Studiengang „British, American and Postcolonial Studies“ die Abgrenzung zu anderen Studiengängen in der Anglistik, die Ressourcen in der Buchwissenschaft und die Angebote zur Berufsfeldorientierung dar. Beim Studiengang „Romanistik trilingual“ wurde unter anderem über die Abstimmung des Lehrangebots mit den lehrerbildenden Studiengängen, die angebotenen Sprachen, die Berufsfeldorientierung und die studentische Mobilität diskutiert. Beim Studiengang „Sinologie“ bildeten die personellen Ressourcen, die Konzeption des zweiten Semesters, die Studierbarkeit in der Regelstudienzeit und die Masterarbeit Schwerpunkte der Diskussion.

II.2 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO)

Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang 01 „British, American and Postcolonial Studies“

Sachstand

Der Masterstudiengang „British, American and Postcolonial Studies“ ist nach Angaben im Selbstbericht breit angelegt und bietet zugleich verschiedene Spezialisierungsmöglichkeiten. Ziel ist es, dass die Studierenden sich Inhalte, Methoden und Theorien literatur-, kultur-, buch-, und sprachwissenschaftlichen Arbeitens im anglophonen Bereich aneignen, diese reflektieren und anwenden. Sie sollen lernen, aktuelle und historische Phänomene in ihrem sozialen, politischen, kulturellen und linguistischen Kontext in ihrer Komplexität zu erfassen und kritisch zu diskutieren. Durch den Einbezug des amerikanischen und postkolonialen Raums soll es den Studierenden ermöglicht werden, das Themenfeld britische Literatur/Kultur, Sprache und Buchwissenschaft in größere globale und/oder transnationale sowie historische Zusammenhänge einzuordnen und sich auf bestimmte Kulturbereiche (z. B. Großbritannien, USA, Kanada, Karibik, Indien), Themenbereiche (z. B. Law and Literature, Postcolonial Studies, Gender & Queer Studies), historische Epochen (vom 15. bis 21. Jahrhundert) oder Medien (Literatur, Film, Serien, Internet, Videogames; Digitalisierung allgemein usw.) zu spezialisieren sowie diese mit verschiedenen Aspekten wissenschaftlichen Arbeitens sinnvoll, situations- und anwendungsbezogen zu verknüpfen. Dabei ist eine interdisziplinäre Orientierung hin zu anderen Philologien und weiteren Fächern angestrebt, aus denen Elemente einbezogen werden können.

Die Persönlichkeitsentwicklung und die Fähigkeit, sich gesellschaftlich einzubringen, sollen zum Beispiel dadurch gestärkt werden, dass die Studierenden gesellschaftliche Aspekte und deren historische Genese reflektieren und sich mit aktuellen Themen wie Transnationalisierung und Globalisierung, Brexit, Migration oder Diaspora auseinandersetzen.

Der Studiengang soll als forschungsorientiertes Programm auf das wissenschaftliche Arbeiten im In- und Ausland vorbereiten. Die Studierenden sollen dazu qualifiziert werden, selbstorganisiert tätig zu sein und sollen zugleich in ihren sozialen und kommunikativen Fähigkeiten gefördert werden. Insbesondere sollen sie auch praktische Kompetenzen, beispielsweise im Organisieren von Konferenzen, erwerben. Berufsfelder werden zum Beispiel in den Bereichen Sprachpolitik, Bildungswesen, Kulturarbeit, Verlage, Medien und Öffentlichkeitsarbeit oder auch in international tätigen Unternehmen gesehen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Studiengang weist eine starke Forschungsorientierung auf und bietet eine umfassende wissenschaftliche Ausbildung in den Bereichen Anglistik, Amerikanistik, Postcolonial/World Anglophone Studies, Linguistik und Buchwissenschaften, die den Studierenden in hohem Maße eigene Schwerpunktsetzungen erlaubt. Das fachliche Profil schließt an aktuelle disziplinäre Entwicklungen an, überwindet gleichzeitig traditionelle Fachgrenzen, z. B. von Anglistik und Amerikanistik, und beruht so auf einem zeitgemäßen und zukunftsorientierten Verständnis fachlicher Diversität. Der Studiengang gehört somit im bundesweiten Vergleich zu den besonders innovativen Masterstudiengängen im Bereich Anglistik/Amerikanistik und bietet mit dem Schwerpunkt Buchwissenschaften ein Alleinstellungsmerkmal, das nur an wenigen Universitäten fest in der forschungsorientierten Lehre verankert ist.

Das ebenso innovative wie schlüssige Profil des Studiengangs schließt eng an die einschlägigen Bachelorstudiengänge an der WWU Münster an und zieht gleichzeitig Studierende aus anderen deutschen Universitäten, aber auch zahlreiche internationale Studierende an. Der Studiengang weist eine hohe Attraktivität auf, was auch im Gespräch mit den Studierenden klar zum Ausdruck gekommen ist. Die Qualifikationsziele sind klar definiert und werden in der Organisation des Studiengangs zielführend umgesetzt. Sie erfüllen die Anforderungen, die im „Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse“ für Masterstudiengänge formuliert sind. Die Kohortengrößen der letzten Jahre sind etwas kleiner als aufgrund der innovativen Ausgestaltung des Studiengangs zu erwarten wäre, entsprechen insgesamt aber den für Masterstudiengänge im Bereich Anglistik/Amerikanistik üblichen Bezugsgrößen.

Der Studiengang bereitet nachvollziehbar und mit konkreten Lern- und Unterstützungsangeboten auf eine breite Einsatzfähigkeit in wissenschaftlicher Tätigkeit sowie nichtakademischen Berufsfeldern in Kommunikation und Kultur vor. Hilfreich dabei sind insbesondere die Durchführung eines „Work experience“-Moduls sowie Angebote, im institutionellen Kontext Verantwortung zu übernehmen. Auch können Studierende sich für Veranstaltungen des Career Service Leistungspunkte anrechnen lassen. Studierende können auf diese Weise praktische und aktuelle Erfahrungen in nicht-wissenschaftlichen Berufsfeldern machen – die bisherigen Absolvent*innen sind entsprechend breit in unterschiedlichen Berufen tätig.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Studiengang 02 „Romanistik trilingual“

Sachstand

Der Masterstudiengang „Romanistik trilingual“ umfasst verpflichtend das Studium dreier Sprachen. Er hat den Anspruch, die in Deutschland ausgebildete romanistische Tradition komparatistischer Prägung mit aktuellen, international diskutierten Methoden zu verknüpfen und dabei auch ältere Sprachstufen und Literaturepochen zu berücksichtigen. Eine profunde fachwissenschaftliche Ausbildung soll mit einer differenzierten Sprachpraxis verbunden werden. Zudem ist ein obligatorisches Auslandspraktikum als berufsnahe internationale Komponente vorgesehen.

Den Kern des Masterstudiengangs bildet das vertiefte Studium ausgewählter Teilbereiche der spanischen, französischen oder italienischen Philologie, wahlweise mit linguistischem oder literaturwissenschaftlichem Schwerpunkt. Eine andere der drei genannten Philologien wird in etwas geringerem Umfang studiert. Hinzu kommt eine sprachpraktische Ausbildung in der jeweils gewählten Haupt- und Zweitsprache sowie in einer dritten romanischen Sprache, bei der es sich auch um das Portugiesische, Katalanische oder Rumänische handeln kann.

Das Studium zielt darauf, dass die Studierenden ihr Wissen über literarische Epochen sowie über Autor*innen vom Mittelalter bis zur Gegenwart konsequent ausbauen und kulturelle Transformationsprozesse wie Kanon- und Traditionsbildungen sachkundig beurteilen können. Im linguistischen Bereich sollen sie lernen, komplexe Sprachphänomene sowohl unter diachronen als auch unter synchronen Fragestellungen zu betrachten und zu beschreiben. Sie sollen dazu qualifiziert werden, verschiedene Methoden des Faches anzuwenden und sich im Forschungsdiskurs adäquat zu positionieren. Die Persönlichkeitsbildung und die Fähigkeit, sich gesellschaftlich einzubringen, sollen unter anderem dadurch gefördert werden, dass die Studierenden sich mit Fragen von allgemeiner gesellschaftlicher Relevanz kritisch auseinandersetzen, indem sie sich mit Texten befassen, in denen philosophische Fragen oder aktuelle Themen wie Gewalt, Umweltzerstörung oder Transformation der Arbeitswelt thematisiert werden.

Die Studierenden sollen eine breite interkulturelle Kompetenz erwerben, die ihnen in vielfältigen Berufsfeldern auch außerhalb der Wissenschaft zugutekommen kann.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Studiengang bietet ein umfassendes romanistisches Programm, das vor allem auf eine wissenschaftliche Karriere abzielt. Die geringen Studierendenzahlen auf der einen und die gute personelle Ausstattung auf der anderen Seite ermöglichen eine sehr gute Betreuung. Dies spiegelt auch die positive Einschätzung durch die Studierenden wider. Das Studienprogramm ist in sich schlüssig aufgebaut und dank der guten personellen Ausstattung breit angelegt. Die im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen werden durch die forschungsorientierte Ausrichtung mit der Möglichkeit zur Schwerpunktsetzung vertieft und insbesondere im Rahmen des Studiums der dritten Sprache erweitert. Das Masterniveau entsprechend dem „Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse“ wird ohne Zweifel erreicht.

Die fachliche Ausrichtung des Studienganges wirkt, bei aller Breite, eher traditionell und eurozentriert, der Globale Süden wird in den Unterlagen nicht angesprochen. Bei der Begehung wurde jedoch betont, dass zum Beispiel in der Hispanistik auch Schwerpunkte im Bereich Südamerika gesetzt werden. Auch die Kulturwissenschaft wird in den Modulbeschreibungen nicht erwähnt, allerdings ist davon auszugehen, dass wichtige Theorien der Kulturwissenschaft im Rahmen literaturwissenschaftlicher Seminare thematisiert werden.

Insgesamt ist der Studiengang für Studierende, die eine wissenschaftliche romanistische Laufbahn anstreben, sehr attraktiv, wenn auch die ganz aktuellen Themen der Romanistik (Globaler Süden, Kulturwissenschaft oder digitale Kompetenzen) nach Ansicht des Gutachtergremiums gestärkt und entsprechend ausgewiesen werden könnten. Die Gutachterinnen und Gutachter würden in diesem Zusammenhang die Einrichtung eines Brasilianisch-Lektorats sehr begrüßen (vgl. Kap. „Personelle Ressourcen“).

Da der Studiengang „Romanistik trilingual“, wie im Titel ausgewiesen, das Studium dreier Sprachen vorsieht, werden Studierende hier sehr breit sprachlich qualifiziert. Mit Blick auf Fragen der beruflichen Qualifizierung hat er eine Priorität in der Forschungsorientierung und verbindet die in Deutschland ausgeprägte romanistische Tradition mit komparatistischer Prägung mit aktuellen und international diskutierten Ansätzen. Insofern steht zwar die fachwissenschaftliche Ausbildung im Vordergrund, doch sieht der Studiengang auch geeignete berufspraktisch orientierte Angebote vor – z. B. hinsichtlich von Sprachpraxis und aufgrund des obligatorischen Auslandspraktikums.

Die in der Vergangenheit vorgenommenen Änderungen sorgten dafür, dass sich Studierende stärker mit ihren persönlichen Berufszielen vertraut machen konnten und ihre Kenntnisse zu außeruniversitären Berufsfeldern in Kommunikation, Kultur und Tourismus vertiefen und ausbauen konnten. Hier ist den Verantwortlichen bewusst, dass es auch künftig darum geht, den gewachsenen Anforderungen im Bereich Employability Rechnung zu tragen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Studiengang 03 „Sinologie“

Sachstand

Der Masterstudiengang „Sinologie“ zielt darauf ab, dass die Studierenden ihre in einem entsprechenden Bachelorstudiengang erworbenen Kenntnisse der modernen und vormodernen chinesischen Sprache wesentlich erweitern und mit den Methoden der modernen Sinologie und angrenzender Disziplinen vertraut werden. Die Studierenden sollen im Studium fachwissenschaftliches und methodisches Wissen sowie ein fundiertes Reflexionsvermögen erlangen, um kritisch aktuelle gegenwartsbezogene sowie das vormoderne China betreffende Fragestellungen entwickeln und eigenständig bearbeiten und vertiefen zu können.

Der Studiengang soll insbesondere dazu befähigen, kritisch und selbstreflektiert mit komplexen chinabezogenen Fragestellungen und Sachverhalten umzugehen, sie zu analysieren, eigenständig zu interpretieren und zu bewerten. Weiterhin sollen sie lernen, wissenschaftliche Fragestellungen zu erarbeiten und Forschungsprojekte durchzuführen. Die Persönlichkeitsentwicklung und die Fähigkeit, sich gesellschaftlich einzubringen, sollen unter anderem dadurch gestärkt werden, dass die Studierenden lernen, ihr Fachwissen in den gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Diskurs zur Rolle Chinas einzubringen und selbständig Impulsgeber für eine verantwortungsvolle Beschäftigung mit China zu werden.

Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, ihre fachlichen wie überfachlichen Qualifikationen in verschiedenen Berufsfeldern innerhalb und außerhalb Chinas einzubringen. Sie sollen sich der Kompetenzen, die sie sich während des Studiums angeeignet haben, bewusstwerden und um ihre branchenübergreifende Einsetzbarkeit wissen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Qualifikationsziele und angestrebten Lernergebnisse des Studiengangs sind klar definiert und transparent. Sie entsprechen dem Masterniveau gemäß dem „Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse“. Besonders hervorzuheben ist auch die kontinuierliche Weiterentwicklung des Studiengangs auf Basis der Akkreditierungsempfehlungen der Vergangenheit. Hierdurch ist es zu einer deutlich besseren Studierbarkeit gekommen, die sowohl von Lehrenden als auch von Studierenden hervorgehoben wurde. Der Studiengang basiert auf einer Verknüpfung von historischen Traditionen und der gegenwärtigen Situation Chinas. Hierzu findet sich eine gelungene Mischung aus modernen und klassischen Sprachkursen, Seminaren zu epochenübergreifenden Themen und, besonders hervorzuheben, Wahlmöglichkeiten zwischen Auslandsstudium, Praktika oder Juniorforschergruppen. Allseits betont wurden das angenehme Lernumfeld, die gute Bibliothek sowie die Einbindung der Studierenden in Institutsbelange.

Die fachlichen Anforderungen sind vergleichsweise hoch, da sowohl Kompetenzen im modernen wie auch im klassischen Chinesisch verlangt werden. Absolvent*innen anderer sinologischer Bachelorstudiengänge ohne Klassisch-Komponente werden daher durch Einzelfalllösungen Grundlagen des klassischen Chinesisch vermittelt, wobei der Anteil auswärtiger Studierender in der Regel ein bis zwei Studierende pro Kohorte nicht übersteigt.

Im Rahmen der Begutachtung wurde vor allem an zwei Stellen Entwicklungsbedarf gesehen. Zum einen ist die Masterarbeit mit 17 Punkten bei 80 Seiten Umfang sowohl im innerfakultären als auch übergreifenden Kontext deutschsprachiger Sinologien sehr gering bepunktet. Hier empfiehlt das Gutachtergremium zu prüfen, ob die effektive Bearbeitungsdauer der Masterarbeit durch die Studierenden tatsächlich nur 14 Wochen beträgt. Andere Studiengänge des Fachbereichs sehen für eine Masterarbeit identischen Umfangs in der Regel

25 bis 30 Leistungspunkte und damit eine deutlich längere Bearbeitungsdauer vor. Zum zweiten empfiehlt das Gutachtergremium vor dem Hintergrund, dass bislang noch keine Absolvent*innen den Studiengang in Regelstudienzeit abgeschlossen haben, noch einmal genau zu überprüfen, ob dieses jeweils individuelle oder strukturelle Gründe hat (vgl. Kap. „Studierbarkeit“).

Der Masterstudiengang „Sinologie“ soll den Absolvent*innen einen guten Überblick über das Berufsspektrum für Sinolog*innen eröffnen und sie mit diversen fachlichen und professionellen Einsatzmöglichkeiten in verschiedenen Berufsfeldern innerhalb und außerhalb Chinas vertraut machen. Sie sollen qualifiziert werden für eine weitere akademische Laufbahn, sollen fachintern aber auch interdisziplinär wissenschaftliche Fragestellungen erarbeiten und Forschungsprojekte durchführen können. Aufgrund eines breiten methodischen Wissens sind sie jedoch auch qualifiziert für den Einsatz in vielfältigen Berufsfeldern. Der Berufsorientierung wird im Masterstudiengang „Sinologie“ großer Wert zu gewiesen. Das Ziel ist eine branchenübergreifende Einsetzbarkeit ohne eine Fixierung auf bestimmte Arbeitsfelder. Wichtig ist dabei auch eine profunde Basis in der Sprachpraxis, so dass auf Chinesisch gearbeitet werden kann.

Positiv hervorzuheben ist die Ambition hinsichtlich der sozialen Kompetenzen bei den Studierenden. Hier ist der Ansatz ein ganzheitlicher und multiperspektivischer, was das Verständnis der chinesischen Kultur angeht. Das Studium legt viel Wert auf eine fachliche Orientierung der Studierenden und gibt ihnen auch den Raum dafür: so können sie in Wahlpflichtmodul 3 ein sinologisches Partner-Institut besuchen und Einblick in die Lehre und Forschungskultur eines anderen Landes gewinnen, indem sie Arbeitserfahrung in Sinologie-verbundenen Berufsfeldern sammeln oder ein eigenständiges Forschungsprojekt vorantreiben.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Geraten wird, zu überprüfen, ob die Masterarbeit angesichts des Umfangs höher kreditiert werden kann.

II.3 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)

II.3.1 Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO)

Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang 01 „British, American and Postcolonial Studies“

Sachstand

Im Masterstudiengang „British, American and Postcolonial Studies“ sind im ersten Semester die Module „Survey, Tools and Methods“ und „Advanced Studies in Literature, Culture, Linguistics and Book Studies“ vorgesehen, im zweiten Semester ein Modul „Historical and Social Perspectives“, das als literatur-, sprach- oder buchwissenschaftliches Modul studiert werden kann, und ein Modul „Systematic Perspectives“, bei dem zwischen einer literatur- bzw. kultur- und buchwissenschaftlichen Ausrichtung und einer sprachwissenschaftlichen Ausrichtung gewählt werden kann. Zudem ist ein Modul „Work Experience“ im ersten Studienjahr angesiedelt. Hier können Kurse des Career Center belegt und verschiedene Optionen wie Berufspraktika oder eine Tutorientätigkeit wahrgenommen werden. Im dritten Semester folgen die Module „Interdisciplinary Perspectives: Exchange & Transformation“ und „External Module“, sowie ein „Research Module“, das sich über das zweite Studienjahr erstreckt und wiederum mit einer literatur- bzw. kultur- und buchwissenschaftlichen Ausrichtung oder einer sprachwissenschaftlichen Ausrichtung gewählt werden kann. Im vierten Semester wird zudem die Masterarbeit angefertigt.

Als Lehr- und Lernformen sind zum Beispiel Seminare, Lektürekurse oder Workshops vorgesehen. Neben der Wahl des Schwerpunkts und der damit einhergehenden Auswahl zwischen Modulen können die Studierenden zum Teil auch innerhalb von Modulen unter verschiedenen Optionen wählen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Curriculum ist interdisziplinär orientiert, klar strukturiert und den Qualifikationszielen entsprechend aufgebaut. Wesentliche Merkmale sind ein hoher Grad an Wahlmöglichkeiten für Studierende, der ihnen eigene Schwerpunktsetzungen im Studium sowohl in fachlicher Hinsicht (Auswahl zwischen Anglistik, Amerikanistik, Postcolonial/World Anglophone Studies, Linguistik und Buchwissenschaften) als auch im Hinblick auf Schlüsselthemen der Geisteswissenschaften ermöglicht, und eine enge Verzahnung mit aktueller Forschung in den beitragenden Disziplinen. Die Studiengangsstruktur ist klar und übersichtlich dokumentiert; den Studierenden werden unterschiedliche Lehr- und Lernformen angeboten, die sie zu eigenem forschenden Lernen anhalten und ihnen auch in dieser Hinsicht eigene Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen.

Wie im Folgenden ausgeführt, könnten auch hier das häufig praktizierte Doppelstudium mit dem „Master of Education“ erleichtert und die Synergien mit der Lehrerbildung gestärkt werden, wenn es möglich wäre, eine Tätigkeit als Assistent Teacher im Ausland auch als Praxissemester im Lehramtsstudium anzuerkennen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Es wäre es hilfreich, wenn eine Tätigkeit als Assistant Teacher im Ausland auch als Praxissemester im Lehramtsstudium anerkannt werden könnte, da dadurch die Synergien zwischen dem vorliegenden und dem lehrerbildenden Studiengang gestärkt würden.

Studiengang 02 „Romanistik trilingual“

Sachstand

Beim Masterstudiengang „Romanistik trilingual“ absolvieren die Studierenden insgesamt jeweils neun Module. Im ersten Studienjahr werden in der gewählten Hauptsprache entweder die Module „Historische Linguistik“ und „Deskriptive Linguistik“ bei einer sprachwissenschaftlichen Schwerpunktsetzung oder die Module „Literaturwissenschaft: Ältere Epochen“ und „Literaturwissenschaft: Neuere Epochen“ bei einer literaturwissenschaftlichen Schwerpunktsetzung studiert. Zudem sind ein Sprachpraxismodul und ein fachwissenschaftliches Modul auf dem Gebiet der Zweitsprache vorgesehen. Ein Ergänzungsmodul, das sich über drei Semester erstreckt, beinhaltet Veranstaltungen im jeweils nicht gewählten Schwerpunkt, aus einer anderen Disziplin und zur Berufsorientierung. Im dritten Semester sind weiterhin ein Drittsprachenmodul, ein Praktikumsmodul und ein Forschungsmodul vorgesehen. Das Praktikum im Rahmen des entsprechenden Moduls muss in einem Land absolviert werden, bei dem eine romanische Sprache Landessprache ist. Die Masterarbeit soll im vierten Semester angefertigt werden.

Als Veranstaltungsformate sind unter anderem Vorlesungen, Seminare und Sprachkurse vorgesehen. Die Studierenden wählen einen Schwerpunkt und damit verbunden bestimmte Module. Weitere Wahlmöglichkeiten bestehen innerhalb von Modulen. Abgesehen von Sprachkursen und dem Praktikumsmodul können Module in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Curriculum ist insgesamt schlüssig aufgebaut, durch die Module werden die angestrebten Qualifikationsziele sehr gut umgesetzt, wobei die fachliche Breite und die Forschungsorientierung kennzeichnend sind. Durch die Möglichkeiten zur Schwerpunktsetzung und die Auswahl zwischen Lehrveranstaltungen können die Studierenden das Studium individuell zusammenstellen. Auch das vorgesehene Auslandspraktikum und das Forschungsmodul bieten die Gelegenheit, das Studium aktiv entsprechend den eigenen Interessen zu gestalten.

Im Hinblick auf Studierende, die keine wissenschaftliche Laufbahn anstreben, wären noch kleine Anpassungen denkbar. Zwar bietet die gute Zusammenarbeit mit dem Career Center hilfreiche Angebote, aber der sprachpraktische Unterricht (v. a. die Übersetzung) ist, nach Auskunft der Studierenden, wenig auf Berufsfelder außerhalb der Universität ausgerichtet. Auch die relativ starke Fokussierung auf Europa könnte für diese Studierenden die Attraktivität einschränken.

Der einzige romanistische Masterstudiengang neben dem Masterprogramm „Romanistik trilingual“ ist der „Master of Education“. Etliche Studierende kombinieren die beiden Masterstudiengänge, allerdings führt das zu längeren Studienzeiten. Aus Sicht der Studierenden ist die Kombination aber dennoch attraktiv, weil sie einerseits breitere berufliche Perspektiven bietet und andererseits durch den parallelen Aufbau der beiden Studiengänge mit vielen Anrechnungsmöglichkeiten gut studierbar ist. Ein großes Problem ist hier aber das im „Master of Education“ verpflichtende Schulpraktikum, das sich für den Masterstudiengang „Romanistik trilingual“ studienverlängernd auswirkt. Es wäre hilfreich, wenn eine Tätigkeit als Assistant Teacher im Ausland auch als Praxissemester im Lehramtsstudium anerkannt werden könnte, da dadurch die Synergien zwischen dem vorliegenden und dem lehrerbildenden Studiengang weiter gestärkt würden.

Die Prüfungsstruktur, die sich bei der letzten Akkreditierung als Problem darstellte, wurde deutlich verbessert.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Es wäre hilfreich, wenn eine Tätigkeit als Assistant Teacher im Ausland auch als Praxissemester im Lehramtsstudium anerkannt werden könnte, da dadurch die Synergien zwischen dem vorliegenden und dem lehrerbildenden Studiengang gestärkt würden.

Studiengang 03 „Sinologie“

Sachstand

Beim Masterstudiengang „Sinologie“ werden im ersten Semester ein Modul „Sprachpraxis“ und ein Modul „Praxis und Methoden der Sinologie“ studiert. In der Sprachpraxis sollen die Kenntnisse in Klassischem Chinesisch gefestigt werden und den Studierenden soll die Wissenschaftssprache des 21. Jahrhunderts nahegebracht werden. Im zweiten Semester können ein Auslandsaufenthalt an einer chinesischen oder taiwanischen Universität nach Wahl oder unter bestimmten Voraussetzungen an einem sinologischen Institut in Europa, ein Vollzeitpraktikum im In- oder Ausland oder ein Forschungsprojekt absolviert werden. Die dritte Option ist insbesondere für Studierende gedacht, die schon länger im Ausland waren oder deren Muttersprache Chinesisch ist. Im zweiten Studienjahr folgen die Module „Tradition und Wandel“ und „Kulturen im Kontakt“ sowie die Masterarbeit einschließlich eines Kolloquiums.

Als Lehrformate sind unter anderem Seminare, Übungen, Sprachkurse und Tutorien vorgesehen, Wahlmöglichkeiten bestehen insbesondere im zweiten Semester. Zudem können nach Darstellung im Selbstbericht auch Veranstaltungen angrenzender Fächer besucht werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Curriculum des Studiums ist den Qualifikationszielen entsprechend aufgebaut. Es finden sich unterschiedliche Lehr- und Lernformen, auch werden die Studierenden aktiv in die Gestaltung des Studiengangs einbezogen. Mit den Revisionen des Studiengangs im Zuge der letzten Akkreditierungen wurden der Praxisanteil gestärkt und Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium geschaffen.

Die Vermittlung von Studienplätzen im Ausland oder von Praktika im zweiten Semester stellt nach einhelliger Aussage kein Problem dar, und auch die Anerkennung externer Leistungen erfolgt reibungslos. Insgesamt haben die stetig vorgenommenen Anpassungen somit offensichtlich zu einer weiteren Verbesserung des Angebots beigetragen.

Das Gutachtergremium regt jedoch an, das Konzept der „Juniorforschergruppen“ noch einmal auf seine Praxistauglichkeit zu überprüfen und möglicherweise zu optimieren, da es in den vergangenen fünf Jahren von den Studierenden noch nie als Option gewählt wurde.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.2 Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO)

Studiengangübergreifende Aspekte

Sachstand

Im Masterstudiengang „British, American and Postcolonial Studies“ kann laut Selbstbericht ein Auslandsaufenthalt im zweiten oder dritten Semester absolviert werden. Die Beratung erfolgt über das Studienberatungsbüro. Vor dem Aufenthalt wird ein Learning Agreement geschlossen. Für Aufenthalte stehen Plätze an verschiedenen Partneruniversitäten im europäischen und außereuropäischen Ausland zur Verfügung.

Neben dem obligatorischen Auslandspraktikum können die Studierenden im Studiengang „Romanistik trilingual“ auch die anderen Module im Ausland absolvieren. Nach Darstellung der Hochschule dienen Auslandsaufenthalte in der Regel der Verbesserung in der Zweitsprache, da in der Erstsprache meist schon ein Auslandsaufenthalt im Bachelorstudium absolviert worden ist. Für Auslandsaufenthalte kann auf die Erasmus-Plätze des Instituts zurückgegriffen werden. Bei der Organisation unterstützt das International Office.

Beim Studiengang „Sinologie“ ist ein Aufenthalt an einer Universität im Ausland als eine Option im zweiten Semester curricular integriert. Die Lehrenden unterstützen die Studierenden nach Darstellung im Selbstbericht bei der Vorbereitung des Auslandsaufenthalts und der Bewerbung auf ein Stipendium. Für den Aufenthalt kann auf Kooperationen mit Institutionen im chinesischsprachigen Raum und mit sinologischen Instituten im Ausland zurückgegriffen werden. Vor dem Aufenthalt wird ein Learning Agreement geschlossen.

Die Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen erfolgt laut Selbstbericht unter Berücksichtigung der Bestimmungen der Lissabon-Konvention.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

In allen Studiengängen sind die notwendigen Rahmenbedingungen gegeben, um einen Auslandsaufenthalt ohne Zeitverlust durchzuführen. Dazu gehören zum einen Angebote zur Beratung und Hilfestellung wie vor

allem das International Office auf der Universitätsebene und die Auslandsbeauftragten in den Fächern, die die Studierenden auch nach deren Aussagen gut unterstützen. Zum anderen sind in den Prüfungsordnungen Regelungen zur Anrechnung von im Ausland erbrachten Leistungen vorgesehen, bei denen die Vorgaben der Lissabon-Konvention berücksichtigt sind. Wie die Studierenden berichteten, gibt es keine Probleme bei der Anrechnung von im Ausland erbrachten Leistungen.

Dass im Studiengang „British American and Postcolonial Studies“ relativ wenige Studierende ins Ausland gehen, konnte damit plausibel erklärt werden, dass viele Studierende aus dem Ausland kommen und das Studium in Münster daher schon ein Auslandsstudium für sie darstellt. Im Studiengang „Romanistik trilingual“ haben viele Studierende bereits im Bachelorstudium einen Auslandsaufenthalt absolviert (zum Auslandsaufenthalt bei der Kombination mit einem Lehramtsstudium vgl. Kap. Curriculum).

Im Studiengang „Sinologie“ ist der Auslandsaufenthalt als Option im zweiten Semester fest integriert und wird von den meisten Studierenden, zum Teil auch in Kombination von Sprachkurs und Praktikum, wahrgenommen. Trotz der kurzen Vorbereitungszeit funktionieren die Vorbereitung und die Beantragung von Stipendien nach Aussage der Beteiligten im ersten Semester sehr gut. Studienzeitverlängernd wirken eher Auslandsaufenthalte, die das vorgesehene halbe Jahr übersteigen, und der Wiedereinstieg nach dem Aufenthalt. Hier sollte beobachtet werden, wie die Maßnahmen zur Förderung der Studierbarkeit insgesamt wirken (vgl. Kap. Studierbarkeit).

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.3 Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 MRVO)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Angebote zur Weiterqualifikation des wissenschaftlichen Personals erfolgen an der WWU durch das Zentrum für Hochschullehre (ZHL), das auch pädagogisch-psychologische Forschung im Themenfeld der Hochschullehre betreibt. Ziel ist es, die Lehrqualität und die Lehrkompetenz der Lehrenden, zum Beispiel durch den Einsatz des hochschuldidaktischen Prinzips des Forschenden Lernens, zu verbessern. Diese Angebote werden durch Initiativen einzelner Fachbereiche oder Einrichtungen wie das International Office ergänzt, die Weiterbildungen für spezifische Themenfelder anbieten.

Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang 01 „British, American and Postcolonial Studies“

Sachstand

An der Lehre im Studiengang sind sechs Professuren und elf wissenschaftliche Mitarbeiter*innen beteiligt, die auch noch in anderen Studiengängen des Instituts lehren. Nach Angaben der Hochschule werden etwa 12 SWS Lehrdeputat pro Studienjahr für den Studiengang spezifisch benötigt, während die anderen Lehrveranstaltungen polyvalent verwendet werden. Lehraufträge werden gemäß Selbstbericht nur zur Erweiterung des Lehrangebots eingesetzt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Studiengang ist in personeller Hinsicht (wie in den Geisteswissenschaften üblich) eher sparsam, aber für die zu bewältigenden Lehraufgaben ausreichend ausgestattet. Auch der Anteil der hauptberuflich tätigen Professor*innen ist ausreichend. Die Integration der Buchwissenschaft in den Studiengang (eine wesentliche

strukturelle Neuerung im Vergleich zur letzten Akkreditierung) wurde auch in personeller Hinsicht adäquat umgesetzt. Die Maßnahmen zur Personalauswahl und -qualifizierung entsprechen den üblichen Regeln guter akademischer Praxis an deutschen Universitäten.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Studiengang 02 „Romanistik trilingual“

Sachstand

Am Studiengang „Romanistik trilingual“ sind sieben Professuren und elf wissenschaftliche Mitarbeiter*innen beteiligt, darunter fünf Lektor*innen. Diese lehren auch in anderen romanistischen Studiengängen der WWU. Das Lehrangebot des Masterstudiengangs wird zu 80 % polyvalent genutzt. Die Sprachkurse für die Zweit- und Drittsprache werden zum Teil auch für die Bachelorausbildung in der Erst- und Zweitsprache genutzt. Einer der Kurse wird von einer Mitarbeiterin des Sprachenzentrums angeboten. Für das Ergänzungsmodul existieren Kooperationen mit anderen Fächern der WWU Münster. Lehraufträge werden für das Drittsprachenmodul eingesetzt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

In der Romanistik steht in ausreichendem Maße fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziertes Lehrpersonal zur Verfügung, um das Curriculum umzusetzen und ein breites Lehrangebot sowie eine gute Betreuung der Studierenden zu gewährleisten. Die Lehre wird in ausreichendem Maße durch hauptberuflich tätige Professor*innen abgedeckt. Die Maßnahmen der WWU Münster zur Personalauswahl und -qualifizierung entsprechen den gesetzlichen Vorgaben und den an Universitäten gängigen Standards.

Möglicherweise kann – wie in den Gesprächen bei der Begehung in Aussicht gestellt – im Zusammenhang mit dem Brasilien-Zentrum der WWU Münster ein Brasilianisch-Lektorat eingerichtet werden, das für den Studiengang eine sinnvolle Ergänzung bieten würde.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium empfiehlt, im Zusammenhang mit dem Brasilien-Zentrum der WWU Münster ein Brasilianisch-Lektorat einzurichten, das für den Studiengang eine sinnvolle Ergänzung bieten würde.

Studiengang 03 „Sinologie“

Sachstand

Am Studiengang „Sinologie“ gibt es eine Professur, eine Mitarbeiter*innen-Stelle und eine Lektorenstelle, die den Master- und den zugehörigen Bachelor-Teilstudiengang bedienen, wobei die Lehre im Masterstudium nach Darstellung der Hochschule etwa 50 % ausmacht. Zudem werden Lehrbeauftragte und jährlich wechselnde Sprachassistent*innen aus Taiwan eingesetzt. Das Lehrangebot des Masterstudiengangs ist von dem des angebotenen Bachelorstudiengangs strukturell getrennt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Sinologie Münster verfügt insbesondere für den vormodernen Bereich über ausgezeichnet ausgewiesenes Lehrpersonal. Hinzu kommen langfristig verfügbare Lehraufträge, um die insgesamt sehr dünne Personal-

decke des Instituts zu ergänzen. Maßnahmen zur Qualifizierung sind vorhanden, und sowohl von Seiten der Professur als auch der Mitarbeiterstelle sind jeweils rund 50% der Lehrkapazität für den Masterstudiengang vorgesehen.

Sowohl aus Sicht der Studierenden als auch des Gutachtergremiums wäre es wünschenswert, dass über zusätzliche verstetigte Lehrangebote, gerade auch in chinesischer Sprache, nachgedacht würde. Auch erscheint es problematisch, dass bei einem Freisemester der Professur der notwendige Lehrbetrieb nur schwerlich in vollem Umfang aufrechterhalten werden kann.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.4 Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 MRVO)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Für alle drei Studiengänge stehen zentrale Räumlichkeiten der WWU für die Lehre zur Verfügung.

In der Anglistik gibt es zudem Lehrräume mit einer fest installierten Medienanlage sowie studentische Arbeits- und Forschungsräume. Zudem steht ein Computerpool zur Verfügung. Für die Organisation des Studiengangs „British, American and Postcolonial Studies“ steht ab November 2020 eine 0,25 %-WMA-Stelle zur Verfügung.

In der Romanistik gibt es mehrere Stellen für nichtwissenschaftliches Personal. Für die Lehre stehen Räume mit Beamern zur Verfügung sowie ein Medienraum. Weiterhin kann auf eine Institutsbibliothek zurückgegriffen werden.

In der Sinologie steht für administrative Tätigkeiten eine Stelle zur Verfügung, die unter anderem für das Geschäftszimmer und die Bibliothek zuständig ist. Das Institut für Sinologie verfügt unter anderem über einen Seminarraum mit multimedialer Ausstattung, eine Bibliothek und einen Raum für Lerngruppen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Für die Studiengänge steht eine angemessene Ausstattung mit nicht-wissenschaftlichem Personal, Räumen und Sachmitteln zur Verfügung, um die Lehre durchzuführen. Im Zuge der geplanten Neugestaltung der Bibliothek sind moderne Gruppenarbeitsräume für Studierende geplant, was zu begrüßen ist.

Wie die Prorektorin für Lehre und Studium berichtete, wurde im letzten Sommersemester die IT-Infrastruktur deutlich ausgebaut, um unter den Umständen der Pandemie einen virtuellen Lehrbetrieb zu ermöglichen, der im Wintersemester weitgehend fortgesetzt werden muss. Durch das Offenhalten der Gebäude und die Schaffung von studentischen Arbeitsplätzen soll es den Studierenden im Wintersemester jedoch ermöglicht werden, bei Bedarf auch in der Universität arbeiten zu können.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.5 Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 MRVO)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Im Masterstudiengang „British- American and Postcolonial Studies“ sollen Prüfungen weitgehend semesterbegleitend abgelegt werden. Als Prüfungsformen sind unter anderem Klausuren, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen, Präsentationen und ein Review vorgesehen. Im Masterstudiengang „Romanistik trilingual“ sind als Prüfungsformen unter anderem Hausarbeiten, Sprachpraxisklausuren, mündliche Prüfungen, Posterpräsentationen und Praktikumsberichte vorgesehen. Im Masterstudiengang „Sinologie“ werden die Prüfungen in Form von Klausuren, Hausarbeiten, Referaten und schriftlichen Dokumentationen (in Form eines Praktikumsberichts oder in Form eines Beitrags zu einer internen Publikation) in Kombination mit einer mündlichen Präsentation abgelegt.

Im Selbstbericht wird erläutert, welche Kompetenzen mit den einzelnen Prüfungen gestärkt werden sollen. Zudem sind in allen drei Studiengängen Studienleistungen vorgesehen, die nicht in die Endnote einfließen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die in den Studiengängen „British, American and Postcolonial Studies“, „Romanistik trilingual“ und „Sinologie“ vorgesehenen Prüfungsleistungen sind in Umfang und Dichte angemessen. Sie finden modulbezogen statt und orientieren sich an den zu vermittelnden Kompetenzen. Dies wird durch die Möglichkeit des Ablegens von semesterbegleitenden Prüfungsleistungen und die damit einhergehende Entzerrung sinnvoll unterstützt. Außerdem tragen auch die in einigen Modulen verlangten unbenoteten Studienleistungen dazu bei, den Studierenden vor Ablage der Prüfungsleistung eine Rückmeldung zum Leistungsstand zu geben.

Die Prüfungsleistung im Modul I.1 in den „British, American and Postcolonial Studies“, die die Studierenden im Rahmen der Qualitätssicherung kritisierten, wurde dahingehend geändert, dass das Modul zukünftig nicht mehr mit einer einzelnen Klausur, sondern mit je einer separaten Klausur für die Buch- und Sprachwissenschaften sowie einer Hausarbeit für die Literatur- und Kulturwissenschaften abschließt, um das erworbene Wissen, dessen Anwendung und Transfer sowie verschiedene Kommunikationsformen sinnvoll evaluieren zu können. Auch die Prüfungsleistung „Critical Evaluation“ wurde durch das allgemein anerkannte und im wissenschaftlichen Bereich vielfach genutzte Format des Reviews ersetzt. Sobald die ersten Studierenden diese neuen Prüfungsleistungen absolviert haben, gilt es zu überprüfen, ob die gewünschten Ziele hiermit erreicht werden konnten.

Im Studiengang „Romanistik trilingual“ entstanden durch dessen Neuprofilierung zwei neue schriftliche Modulabschlussprüfungen in den Modulen „Sprachpraxis Zweitsprache“ und „Praktikumsmodul“. In diesen Modulabschlussprüfungen werden eine Hausarbeit und eine Übung in „Fremdsprachliche Transferkompetenz“ kombiniert. Das Fach begründet die Notwendigkeit hierfür überzeugend mit einer ansonsten stattfindenden unangemessenen Reduktion des wissenschaftlichen Anspruchs. Besonders positiv hervorzuheben ist hier die Vielfalt und Diversität der vorgesehenen Prüfungsleistungen.

Im Studiengang „Sinologie“ wurden, wie bei der letzten Akkreditierung empfohlen, Veränderungen zur Reduktion der Prüfungslast vorgenommen. Dazu zählen die Integration einer annotierten Übersetzung in die Hausarbeit statt eines Dossiers in Modul 4 („Tradition und Wandel“) sowie ein Referat als Prüfungsleistung statt einer Hausarbeit in Modul 5 („Kulturen im Kontakt“).

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.6 Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 MRVO)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Verantwortlich für die Koordination und Organisation des Studiengangs „British, American and Postcolonial Studies“ sind der Programmverantwortliche und die Modulbeauftragten. Zudem sind das Studienberatungsbüro und die Vertreter*innen der Studierendenkohorten in die Administration involviert. Es sind verschiedene Möglichkeiten zur Information und Beratung vorhanden, unter anderem eine Orientierungswoche und eine Willkommens- und Alumni-Veranstaltung. Durch eine Lehrangebotsbesprechung am Englischen Seminar soll gewährleistet werden, dass die Veranstaltungen überschneidungsfrei studiert werden können und Wahlmöglichkeiten bestehen. Die Evaluationsergebnisse zeigen nach Darstellung im Selbstbericht, dass der Workload realistisch angesetzt ist. Dadurch, dass Prüfungen semesterbegleitend vorgesehen sind, soll eine zu hohe Prüfungsdichte am Semesterende vermieden werden.

Am Romanischen Seminar, an dem der Studiengang „Romanistik trilingual“ angesiedelt ist, wird das Lehrangebot nach Angaben der Hochschule frühzeitig festgelegt, damit die Studierenden das eigene Studium planen und sich darauf verlassen können. Dabei stehen in den Modulen überwiegend Wahlmöglichkeiten zwischen Lehrveranstaltungen zur Verfügung. Die Überschneidungsfreiheit soll durch die Koordination innerhalb der einzelnen Philologien und die Gesamtplanung durch die Kustodin des Romanischen Seminars sichergestellt werden. Die Koordination des Studiengangs obliegt dem Programmleiter. Für die Studierenden werden Informationsveranstaltungen und Sprachstunden der Lehrenden angeboten. Durch die individuelle Organisation von Prüfungen sind nach Darstellung im Selbstbericht Überschneidungen auch auf dieser Ebene ausgeschlossen. Bei der Festlegung des Workload in der aktuellen Fassung des Studiengangs wurde laut Hochschule versucht, Lektüre- und Prüfungsvorbereitungszeiten angemessen zu berücksichtigen.

Beim Studiengang „Sinologie“ koordiniert der*die wissenschaftliche Mitarbeiter*in in Rücksprache mit dem Institutsdirektor das Lehrangebot. In größere Entscheidungen werden laut Hochschule die Lehrenden eingebunden und es wird Rücksprache mit der Fachschaft gehalten. Auch bei der Information und Beratung arbeiten die Lehrenden nach Darstellung im Selbstbericht mit der Fachschaft zusammen. Die Studienfachberatung erfolgt über die Mitarbeiter*innen-Stelle. Das Lehrangebot wird innerhalb des Instituts für Sinologie auf wöchentlichen Mitarbeiter*innen-Treffen abgestimmt und nach Darstellung im Selbstbericht überschneidungsfrei angeboten. Beim Ansatz des studentischen Workloads werden, wie von der Hochschule dargelegt, Gespräche mit Studierenden und die Ergebnisse der Lehrevaluation berücksichtigt. Vorgenommene Anpassungen sind im Selbstbericht dokumentiert.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die allgemeine Rückmeldung aus den Befragungen der Studierenden im Studiengang „British, American and Postcolonial Studies“ ist, dass der Studiengang in Regelstudienzeit studierbar ist. Allerdings nennt eine Vielzahl der Studierenden für eine längere Studienzeit Gründe außerhalb des Workloads und der Studienorganisation. Die von den Studierenden beklagte Modulprüfung im Modul I.1 („Survey, Tools and Methods“) wurde bereits neu konzipiert und wird voraussichtlich eine Erleichterung im ersten Semester bringen. Das Fach betreibt einen hohen Koordinationsaufwand, um Überschneidungsfreiheit zu gewährleisten. Sobald der Besuch von Veranstaltungen außerhalb des Englischen Seminars erforderlich ist, kann eine individuelle Abstimmung mit den Lehrpersonen erfolgen.

Nur etwa 27 % der Studierenden können den Studiengang „Romanistik trilingual“ in Regelstudienzeit beenden, nennen dafür allerdings eine Vielzahl an Gründen, die außerhalb des Workloads oder der Studienorganisation liegen: Nebenjobs, längere Auslandsaufenthalte, Doppelstudium. Besonders positiv hervorzuheben sind hier die zahlreichen Synergieeffekte mit dem „Master of Education“. Das Fach betreibt einen hohen Koordinations-

aufwand, um Überschneidungsfreiheit zu gewährleisten, allerdings wird dieser Punkt trotzdem in den Studierendenbefragungen beklagt. Hier gilt es, den Gründen dafür noch einmal nachzugehen und eventuelle Schwächen in der Organisation zu beheben. Der Workload ist plausibel veranschlagt. Auf Prüfungsebene ist positiv hervorzuheben, dass Prüfungen innerhalb eines Semesters wiederholt werden können und Termine für mündliche Prüfungen in Absprache mit den Prüflingen erfolgen.

Studierende des Studiengangs „Sinologie“ beschreiben es als schwierig, den Studiengang in Regelstudienzeit abzuschließen, nennen hierfür allerdings eher Gründe wie längere Auslandsaufenthalte. Der Workload wurde aufgrund von studentischen Rückmeldungen angepasst und das Studienprogramm dadurch verschlankt. Die Zahlen zur Studiendauer (Abschlüsse in Regelstudienzeit 2014-2017: 0) legen allerdings nahe, dass auch hier eine weitere Überprüfung und eventuelle Nachjustierung in Zukunft nötig ist. Dazu werden regelmäßige Lehrveranstaltungsevaluationen genutzt. Die Prüfungsdichte ist mit einer Prüfung pro Modul und ihrer Verteilung auf die verschiedenen Semester angemessen. Positiv hervorzuheben ist die Möglichkeit einer Wiederholungsprüfung kurz vor Beginn der Vorlesungszeit des Folgesemesters und die gesonderte Absprache mit Modulverantwortlichen in begründeten Fällen.

Durch den hohen Koordinations- und Abstimmungsaufwand, den die Lehreinheiten betreiben, kann das Lehrangebot weitgehend überschneidungsfrei angeboten werden. Lediglich die Angebote des Career Service können hier Probleme bereiten. In solchen Situationen werden allerdings besonders die gute Beratung und die Bereitschaft der Lehrenden zu hilfreichen und unbürokratischen Absprachen von den Studierenden gelobt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Das Gutachtergremium empfiehlt, beim Studiengang „Sinologie“ in den kommenden Semestern zu evaluieren, ob die Maßnahmen, die zur Förderung der Studierbarkeit in der Regelstudienzeit ergriffen wurden, zum gewünschten Erfolg führen. Bei Bedarf sollte eine weitere Nachjustierung erfolgen.

II.4 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)

II.4.1 Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen

Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang 01 „British, American and Postcolonial Studies“

Sachstand

Der Studiengang ist nach Darstellung im Selbstbericht vor der Reakkreditierung durch die Studiengangskommission in einzelnen Aspekten verändert worden. So wurde zum Beispiel die Klausur im Modul „Survey, Tools and Methods“ in zwei Klausuren unterteilt (vgl. Kap. Prüfungssystem) und das Modul „Systematic Perspectives“ wurde in seiner Struktur überarbeitet. Grundsätzlich soll auf die Wünsche von Studierenden eingegangen werden und es wurden aktuelle Themen wie der Brexit oder Social Media aufgenommen. Zudem wurde ein Verfahren zur Eignungsfeststellung eingeführt.

Nach Angaben im Selbstbericht fließen aktuelle Entwicklungen in der Forschung in den Studiengang ein. In Münster finden regelmäßig Internationale Tagungen statt, an denen die Studierenden mitwirken können. Zur didaktischen Weiterentwicklung gibt es unter anderem einen Austausch mit der Fachdidaktik.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Studiengang wurde in den letzten Jahren in Abstimmung mit den Studierenden weiterentwickelt, indem Klausurmodalitäten und Modulstrukturen im Sinne einer besseren Studierbarkeit verändert wurden. Durch die enge Verzahnung des Studiengangs mit dem aktuellen Forschungsprofil der an ihm beteiligten Disziplinen ist gewährleistet, dass die wissenschaftlichen Anforderungen des Studiengangs neue Anregungen aus den entsprechenden wissenschaftlichen Fachdiskursen aufgreifen. Die profilierte Rolle des Englischen Seminars in der deutschen und internationalen anglistischen Forschungslandschaft (die den Studierenden z.B. regelmäßig ermöglicht, Fachtagungen und Konferenzen an der eigenen Universität zu besuchen) spielt hierbei eine wichtige Rolle.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Studiengang 02 „Romanistik trilingual“

Sachstand

Im Zuge der Reakkreditierung fand unter anderem eine Abstimmung des Studiengangs mit dem lehrerbildenden Masterstudiengang statt, da viele Studierende beide Programme parallel studieren. Zudem wurde das Modul „Kulturwissenschaft“ in ein Praktikumsmodul umgewandelt und um eine landeskundliche Übung ergänzt. Neu geschaffen wurde das Forschungsmodul, das das forschende Lernen in den Mittelpunkt stellen und hierzu unterschiedliche Optionen eröffnen soll.

Die wissenschaftliche Aktualität wird nach Angaben im Selbstbericht unter anderem dadurch gewährleistet, dass Lehrende in fachwissenschaftlichen Verbänden in leitender Stellung tätig sind oder Herausbergremien wissenschaftlicher Zeitschriften angehören und an Fachtagungen teilnehmen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Studiengang wird im Rahmen der vorgesehenen Evaluationen kontinuierlich überprüft und wurde seit der letzten Akkreditierung sinnvoll weiterentwickelt. Im Rahmen der ausgeprägten Forschungsorientierung, mit der auf die Forschungsschwerpunkte des Münsteraner Instituts Bezug genommen wird, ist gewährleistet, dass die fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen, die im Studienprogramm gestellt werden, adäquat und aktuell sind. Die Berücksichtigung des fachlichen Diskurses ist über die Forschung der Lehrenden und ihr Engagement in der Community sichergestellt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Studiengang 03 „Sinologie“

Sachstand

Nach Angaben im Selbstbericht ergab sich in der Sinologie aus den Evaluationen und den Gesprächen mit den Studierenden kein weitreichender Veränderungsbedarf. Im Sinne der Studierbarkeit wurde jedoch auf Anregung der Studierenden der als zu hoch eingeschätzte tatsächliche Workload im dritten Semester zum Teil auf andere Semester verlagert. Zudem geht seit 2018 die Note aus dem Auslands- bzw. Praktikumsmodul nicht mehr in die Endnote ein, damit die Auswahl von Veranstaltungen von strategischen Überlegungen entlastet wird.

Nach Angaben im Selbstbericht werden Kontakte in die Fachcommunity genutzt, um den Studiengang wissenschaftlich aktuell zu halten. Unter anderem werden von den Lehrenden Fachtagungen besucht.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die fachlich-inhaltliche Gestaltung ist kontinuierlich weiterentwickelt worden und es erscheint kein unmittelbarer weiterer Handlungsbedarf, mit Ausnahme der angeführten Überprüfungen hinsichtlich Studiendauer und Umfang der Masterarbeit, notwendig. Die im Studiengang gestellten fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen sind adäquat. Über Aktivitäten wie Tagungsteilnahmen der Lehrenden fließen aktuelle Entwicklungen in das Studienprogramm ein.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.5 Studienerfolg (§ 14 MRVO)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

An der WWU Münster sind für alle Studienprogramme verschiedene Maßnahmen zur Qualitätssicherung vorgesehen und in einer Evaluationsordnung festgeschrieben. Die Evaluationen werden durch eine vom Senat gewählte Koordinierungskommission für Evaluation vorbereitet, die Ergebnisse münden in Ziel- und Leistungsvereinbarungen der Fachbereiche mit der Hochschulleitung.

Die zentralen Instrumente zur Evaluierung der Qualität der Lehre sind die studentische Lehrveranstaltungskritik, Studierendenbefragungen im Zusammenhang mit Reakkreditierungsverfahren und flächendeckende Absolventenbefragungen. In der Evaluationsordnung der WWU Münster ist festgelegt, dass alle Lehrveranstaltungen eines Studiengangs regelmäßig (in der Regel jedes Semester oder ein Mal pro Jahr) evaluiert werden. Die Befragungen erfolgen mittels eines Fragebogens, der fachspezifisch ergänzt werden kann. Die Ergebnisse der studentischen Lehrveranstaltungskritik werden den Studierenden und Dozierenden der evaluierten Einheit unter Wahrung des Datenschutzes zugänglich gemacht. Zudem werden für die Reakkreditierungsverfahren zusätzliche Befragungen durchgeführt und spezifische Daten erhoben, deren Auswertung und Interpretation von den Fächern für die Studiengangsentwicklung und den Nachweis der Qualität ihrer Studiengänge in Bezug auf die Studierbarkeit genutzt werden sollen.

Die Absolventenbefragungen werden jährlich durchgeführt. Alle Absolvent*innen eines Prüfungsjahres werden jeweils etwa anderthalb Jahre sowie bei entsprechender Zustimmung erneut circa viereinhalb Jahre nach dem Abschluss des Studiums befragt. Hinzu kommen verschiedene Projekte und Einzelmaßnahmen zum Beispiel im Rahmen des Qualitätspakts Lehre, die der Sicherung der Qualität von Lehre und Studium dienen. Die Weiterentwicklung des Qualitätssicherungssystems erfolgt durch die Koordinierungskommission Evaluation.

Nach Darstellung im Selbstbericht werden die hochschulweit vorgesehenen Maßnahmen auf die drei vorliegenden Studiengänge angewandt. Im Studiengang „British, American and Postcolonial Studies“ legen die Kennzahlen nach Darstellung der Hochschule nahe, dass eine verbesserte Information und/oder Auswahl der Studierenden dazu geführt haben, dass im Verhältnis zur Anzahl der Studienanfänger*innen mehr Studierende das Studium erfolgreich abschließen. Die Befragungen ergaben zudem, dass eine deutliche Mehrheit der Studierenden den Studiengang für in der Regelstudienzeit studierbar hält und als Gründe für eine längere Studiendauer zum Beispiel Auslandsaufenthalte oder Nebenjobs angeben oder parallel einen lehrerbildenden Masterstudiengang absolvieren. Außerdem weist der Studiengang einen überdurchschnittlich hohen Anteil ausländischer Studierender auf.

Im Studiengang „Romanistik trilingual“ wurden aufgrund der Rückmeldungen aus den Befragungen von Studierenden und Absolvent*innen unter anderem die Landeskunde gestärkt und die Selbstreflexion im Rahmen des forschenden Lernens ausgebaut. Eine Erhöhung der Anzahl der fremdsprachlichen Lehrveranstaltungen wurde ebenfalls gewünscht, hat nach Aussage der Hochschule aber bereits stattgefunden. Zudem gab die Absolvent*innenbefragung Aufschluss über die Berufsfelder der Absolvent*innen. Dass Studierende das Studium in der Vergangenheit abbrechen oder über die Regelstudienzeit hinaus studierten, wird von den Verantwortlichen in erster Linie darauf zurückgeführt, dass parallel auf Lehramt studiert wird. Daher wurden die Studienstrukturen stärker mit dem Lehramtstudium abgestimmt. Zudem werden Gründe genannt, die außerhalb des Studienprogramms liegen.

In der Sinologie liegen aus den Absolventenbefragungen wegen der zu kleinen Fallzahlen keine aussagekräftigen Ergebnisse vor, der Verbleib wird jedoch über persönlichen Kontakt verfolgt. Die Regelstudienzeit wurde bislang von allen Absolvent*innen überschritten. Die Studierenden meldeten laut Selbstbericht zurück, dass das Studium in der Regelstudienzeit studierbar sei, sie aber oft über das Curriculum hinaus Auslandsaufenthalte und Praktika absolvieren, durch die sich das Studium verlängert. Um die Studienzeit zu reduzieren, wurde auch die Prüfungsbelastung gesenkt und das dritte Semester wurde entzerrt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die WWU Münster verfügt über ein ausgereiftes System zur Qualitätssicherung von Studium und Lehre, das unter anderem Lehrveranstaltungsbewertungen, Studiengangsevaluationen, Befragungen von Absolvent*innen und die Erfassung und Auswertung von Kennzahlen vorsieht. Die Ergebnisse fließen über verschiedene Gremien und Institutionen in die Weiterentwicklung der Studiengänge ein. Die Beteiligten werden entsprechend der Evaluationsordnung unter Wahrung des Datenschutzes über Ergebnisse informiert.

In allen vorliegenden Studiengängen sind die Evaluationsergebnisse gut, auch bezüglich der Studierbarkeit. Die Fächer haben durchaus auf die Anregungen der Studierenden reagiert und Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolges abgeleitet. Für die Überschreitung der Regelstudienzeiten können die Fächer plausible Begründungen aus den Befragungen ableiten, die auch außerhalb der Studienorganisation liegen. Hier hat die Sinologie einige Veränderungen zur Reduktion der Arbeitsbelastung vorgenommen und wird den Erfolg dieser Maßnahmen in Zukunft beobachten (vgl. Kap. „Studierbarkeit“).

Es ist also gewährleistet, dass die Ergebnisse der regelmäßig stattfindenden Evaluationen in die Weiterentwicklung der Studiengänge einfließen. An dieser Stelle wurde von den Studierenden die familiäre Atmosphäre in den Fächern, die Offenheit der Lehrenden für Kritik sowie die Bereitschaft, flexible Absprachen zu treffen, gelobt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.6 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)

Studiengangübergreifende Aspekte

Sachstand

Ein Ziel der WWU ist die Chancengleichheit und Gender Equality im Sinne einer gleichwertigen Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebensrealitäten von Männern und Frauen in Lehre, Forschung und Karriere. Gender Mainstreaming ist als Querschnittsaufgabe auf Leitungsebene, in den Fachbereichen, den Lehreinheiten und den dezentralen wissenschaftlichen Einrichtungen angesiedelt. Konkrete Ziele, Maßnahmen und Strategien der WWU im Bereich der Gender Equality sind im Genderkonzept und im Gleichstellungszukunftskonzept

festgeschrieben. Schwerpunkte liegen in den Bereichen der Vereinbarkeit von Studium, wissenschaftlicher Karriere und Familie sowie in der Förderung von Frauen in ihrer wissenschaftlichen Karriere. Die Wirksamkeit von Maßnahmen wird nach Darstellung im Selbstbericht im Rahmen der Qualitätssicherung überprüft. Die hochschulweiten Maßnahmen gelten nach Darstellung im Selbstbericht auch für die vorliegenden Studiengänge. Am zuständigen Fachbereich liegt die Frauenquote bei allen Statusgruppen über 50 %.

Im Studiengang „British, American and Postcolonial Studies“ soll die Vereinbarkeit von Studium und Familie durch die Studienstruktur ermöglicht und durch Beratung unterstützt werden. Zudem werden gender-kritische, postkoloniale und ähnlich diverse Ansätze in den Modulen berücksichtigt. Der Anteil männlicher Studierender ist in den letzten Jahren zum Teil bis auf über 40 % gestiegen. Auch in der Romanistik werden nach Angaben im Antrag die Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Studium und Familie angewandt. In den Modulen werden beispielsweise auch feministische Forschungsansätze und Queer Studies aufgegriffen. Im Studiengang „Sinologie“ ist das Geschlechterverhältnis bei den Studierenden in etwa ausgeglichen. Einrichtungen wie Gleichstellungsbeauftragte oder Ansprechpersonen für Mutterschutz sind auf Fachbereichsebene vorhanden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die WWU Münster verfügt über Konzepte zur Geschlechtergerechtigkeit, die den an Hochschulen gängigen Standards entsprechen, Diese werden auch in den vorliegenden Studiengängen umgesetzt. Hervorzuheben ist, dass die Frauenquote am Fachbereich Philologie nicht nur bei den Studierenden, sondern auch bei den Professor*innen über 50 % liegt.

An der WWU sind auch Maßnahmen für Studierende in besonderen Lebenslagen wie Beratungsstellen für Studierende mit Kind und Ansprechpersonen für Studierende mit Handicap vorhanden. Die Prüfungsordnungen sehen Regelungen zum Nachteilsausgleich entsprechend den gesetzlichen Vorgaben vor.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

III. Begutachtungsverfahren

III.1 Allgemeine Hinweise

Wegen der Reise- und Versammlungsbeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie konnte keine Begehung vor Ort stattfinden. Entsprechend dem Beschluss des Vorstands der Stiftung Akkreditierungsrat vom 10.03.2020 wurde die Begutachtung in Absprache mit den Beteiligten in einer Kombination aus schriftlichen und virtuellen Elementen durchgeführt. Dabei wurden auf Seiten der Universität Münster alle unter 4.2 genannten Gruppen in die Befragung durch das Gutachtergremium eingebunden. Die Räumlichkeiten und die sächliche Ausstattung wurden im Selbstbericht dokumentiert.

Die WWU hat eine Stellungnahme zum Gutachten vorgelegt, die bei der Erstellung der finalen Fassung berücksichtigt wurde.

III.2 Rechtliche Grundlagen

Akkreditierungsstaatsvertrag

StudAkkVO NRW

III.3 Gutachtergruppe

Hochschullehrerinnen / Hochschullehrer

- Prof. Dr. Brigitte Burrichter, Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Neuphilologisches Institut, Romanistik
- Prof. Dr. Frank Schulze-Engler, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Institut für England- und Amerika-studien
- Prof. Dr. Daniel Leese, Ph.D., Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Institut für Sinologie

Vertreterin der Berufspraxis

- Ute Schaeffer, Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Leiterin Medien- und Öffentlichkeitsarbeit und Pressesprecherin

Studierende

- Anne-Christin Schultz, Studentin der Universität Rostock

IV. Datenblatt

IV.1 Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung

IV.1.1 Studiengang 01 „British, American and Postcolonial Studies“

Abschlüsse mit Studierenden nach Geschlecht nach Studienanfängerkohorten

semesterbezogene Kohorten	Studienanfänger*innen mit Studienbeginn in Semester X			Absolvent*innen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			Absolvent*innen in RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			Absolvent*innen in RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X		
	insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen	
		abs.	%		abs.	%		abs.	%		abs.	%
WS 13/14	12	10	83%	2	2	100%	3	2	67%	7	6	86%
WS 14/15	12	9	75%	4	3	75%	4	3	75%	6	4	67%
WS 15/16	8	7	88%	2	2	100%	3	3	100%	5	4	80%
WS 16/17	4	3	75%	0	0		2	2	100%	2	2	100%
WS 17/18	10	8	80%	1	1	100%	2	2	100%	2	2	100%
WS 18/19	8	6	75%	0	0		0	0		0	0	
WS19/20	7	6	86%	0	0		0	0		0	0	
Insgesamt	61	49	80%	9	8	89%	14	12	86%	22	18	82%

Notenverteilung

Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4
WS 14/15	0	2	1	0
SS 15	1	4	2	0
WS 15/16	1	2	0	0
SS 16	4	1	2	0
WS 16/17	1	1	0	0
SS 17	2	4	1	0
WS 17/18	3	2	1	0
SS18	2	0	0	0
WS 18/19	0	2	0	0
SS 19	2	1	0	0
WS 19/20	1	0	0	0
Insgesamt	17	19	7	0

Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)

Abschlusssemester	Absolvent*innen (absolut)	Studiendauer schneller als RSZ	Studiendauer genau in RSZ	Studiendauer in RSZ +1	Studiendauer in RSZ ≥2	Gesamt (=100%)
WS 14/15	3	0%	0%	0%	100%	100%
SS 15	7	0%	29%	0%	71%	100%
WS 15/16	3	0%	0%	33%	67%	100%
SS 16	7	0%	43%	0%	57%	100%
WS 16/17	2	0%	0%	0%	100%	100%
SS 17	7	14%	29%	0%	57%	100%
WS 17/18	6	0%	0%	17%	83%	100%
SS 18	2	0%	0%	0%	100%	100%
WS 18/19	2	0%	0%	50%	50%	100%
SS 19	3	0%	33%	33%	33%	100%
WS 19/20	1	0%	0%	100%	0%	100%

IV.1.2 Studiengang 02 „Romanistik trilingual“

Abschlüsse mit Studierenden nach Geschlecht nach Studienanfängerkohorten

semesterbezogene Kohorten	Studienanfänger*innen mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X		
	insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen	
		abs.	%		abs.	%		abs.	%		abs.	%
WS 13/14	5	4	80%	1	1	100%	2	2	100%	3	3	100%
SS 14	4	3	75%	0	0		1	1	100%	1	1	100%
WS 14/15	8	4	50%	1	0	0%	1	0	0%	2	1	50%
SS 15	5	3	60%	1	0	0%	1	0	0%	1	0	0%
WS 15/16	4	3	75%	0	0		0	0		0	0	
SS 16	3	1	33%	0	0		1	0	0%	2	1	50%
WS 16/17	3	2	67%	0	0		0	0		0	0	
SS 17	0	0		0	0		0	0		0	0	
WS 17/18	4	2	50%	0	0		0	0		0	0	
SS 18	5	3	60%	0	0		0	0		0	0	
WS 18/19	4	3	75%	0	0		0	0		0	0	
SS 19	4	4	100%	0	0		0	0		0	0	
WS 19/20	2	2	100%	0	0		0	0		0	0	
SS 20	9	7	78%	0	0		0	0		0	0	
Insgesamt	60	41	68%	3	1	33%	6	3	50%	9	6	67%

Notenverteilung

Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend
-------------------	----------	-----	--------------	-------------



	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4
WS 14/15	0	3	0	0
SS 15	1	1	0	0
WS 15/16	1	0	0	0
SS 16	3	1	1	0
WS 16/17	1	0	0	0
SS 17	1	1	0	0
WS 17/18	0	1	0	0
SS18	1	2	1	0
WS 18/19	2	1	0	0
SS 19				
WS 19/20				
Insgesamt	10	10	2	0

Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)

Abschlusssemester	Absolvent*innen (absolut)	Studiendauer schneller als RSZ	Studiendauer genau in RSZ	Studiendauer in RSZ +1	Studiendauer in RSZ ≥2	Gesamt (=100%)
WS 14/15	3	0%	33%	33%	33%	100%
SS 15	2	0%	50%	0%	50%	100%
WS 15/16	1	0%	0%	100%	0%	100%
SS 16	5	0%	20%	20%	60%	100%
WS 16/17	1	100%	0%	0%	0%	100%
SS 17	2	0%	0%	0%	100%	100%
WS 17/18	1	0%	0%	0%	100%	100%
SS 18	4	0%	0%	25%	75%	100%
WS 18/19	3	0%	0%	0%	100%	100%
SS 19						0%
WS 19/20						0%

IV.1.3 Studiengang 03 „Sinologie“

Abschlüsse mit Studierenden nach Geschlecht nach Studienanfängerkohorten

semesterbe- zogene Ko- horten	Studienanfänger*innen mit Studienbeginn in Se- mester X			AbsolventInnen in RSZ o- der schneller mit Studien- beginn in Semester X			AbsolventInnen in RSZ + 1 Semester mit Studienbe- ginn in Semester X			AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester mit Studienbe- ginn in Semester X		
	insge- samt	davon Frauen		insge- samt	davon Frauen		insge- samt	davon Frauen		insge- samt	davon Frauen	
		abs.	%		abs.	%		abs.	%		abs.	%
WS 13/14	1	0	0%	0	0		0	0		1	0	0%
WS 14/15	5	4	80%	0	0		0	0		1	0	0%
WS 15/16	5	4	80%	0	0		0	0		0	0	
WS 16/17	6	3	50%	0	0		2	2	100%	2	2	100%
WS 17/18	7	6	86%	0	0		0	0		0	0	
WS 18/19	1	1	100%	0	0		0	0		0	0	
WS 19/20	1	1	100%	0	0		0	0		0	0	
Insgesamt	26	19	73%	0	0		2	2	100%	4	2	50%

Notenverteilung

Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4
WS 14/15	0	0	0	0
SS 15	1	1	0	0
WS 15/16	0	0	0	0
SS 16	1	0	0	0
WS 16/17	0	0	0	0
SS 17	0	2	0	0
WS 17/18	0	0	0	0
SS18	0	0	0	0
WS 18/19	4	1	0	0
SS 19	4	1	0	0
WS 19/20	0	0	0	0
Insgesamt	10	5	0	0

Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)

Abschlusssemester	Absolvent*innen (absolut)	Studiendauer schneller als RSZ	Studiendauer genau in RSZ	Studiendauer in RSZ +1	Studiendauer in RSZ ≥2	Gesamt (=100%)
WS 14/15	0					0%
SS 15	2	0%	0%	0%	100%	100%
WS 15/16	0					0%
SS 16	1	0%	0%	0%	100%	100%
WS 16/17	0					0%
SS 17	2	0%	0%	0%	100%	100%
WS 17/18	0					0%
SS 18	0					0%
WS 18/19	5	0%	0%	40%	60%	100%
SS 19	5	0%	0%	40%	60%	100%
WS 19/20	0					0%

IV.2 Daten zur Akkreditierung

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	25.05.2020
Eingang der Selbstdokumentation:	Ende Juni 2020
Zeitpunkt der Begehung:	29./30.10.2020
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung Fachbereichsleitung Studiengangsverantwortliche, Lehrende Mitarbeiter/innen Abt. Qualität der Lehre Studierende
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	

IV.2.1 Studiengang 01 „British, American and Postcolonial Studies“

Erstakkreditiert am:	16.02.2009
Begutachtung durch Agentur:	AQAS
Re-akkreditiert (1):	Von 01.10.2014 bis 30.09.2021
Begutachtung durch Agentur:	AQAS

IV.2.2 Studiengang 02 „Romanistik trilingual“

Erstakkreditiert am:	19.01.2009
Begutachtung durch Agentur:	AQAS
Re-akkreditiert (1):	Von 01.10.2014 bis 30.09.2021
Begutachtung durch Agentur:	AQAS

IV.2.3 Studiengang 03 „Sinologie“

Erstakkreditiert am:	19./20.05.2008
Begutachtung durch Agentur:	ZEVA
Re-akkreditiert (1):	Von 01.10.2014 bis 30.09.2021
Begutachtung durch Agentur:	AQAS